

Die Ergebnisse im BNN-Hardtgebiet liegen im Trend. Wobei Axel Fischer (CDU) und Ingo Juchler (SPD) deutlich über ihren Parteiergebnissen rangieren. Beide büßen gegenüber 2005 Stimmen ein – Fischer um die zweiein-



halb Prozent, Juchler (im Vergleich zu ehemaligen Kandidaten Jörg Taus) in der Größenordnung von zehn Punkten.

Bei FDP und Grünen ist es umgekehrt: Jeweils mehr Stimmen für die Parteien als für

## Zuwächse für die „Kleinen“ Die CDU gibt Stimmanteile ab / Die SPD lässt reichlich Federn

die Kandidaten, die beide gegenüber 2005 deutlich zulegen. Die Linke wächst gegenüber 2005 bei den Erst- wie bei den Zweitstimmen zu, zum Teil verdoppelt sie ihre Anteile. Die Wahlfreudigkeit ist gestern geringer gewesen, aber viel höher als bei der Europawahl im Juni. Die höchste Wahlbeteiligung hat – wie 2005 – Weingarten, knapp vor Pfinztal.

Apropos Beteiligung: So schlecht ist die Wahlbeteiligung denn doch nicht, wenn auch trotz der „richtungsweisenden Entscheidung“ sieben Punkte unter 2005. Dabei verbreiten Helfer in den Wahllokalen im BNN-Hardtge-

biet gestern gegen Mittag und am Nachmittag Zuversicht, dass die Beteiligung von 2005 erreicht wird, auch in der Hoffnung, dass die knappe Situation die Wähler mobilisiert.

In Graben-Neudorf profitiert Ingo Juchler vom Heimvorteil: Über 36 Prozent, in Graben fast 40 – 2,2 Prozent mehr als Fischer – sind es für den „Neuling“. Seine Partei hat davon keinen Nutzen: Die SPD bleibt unter 20 Prozent und verliert 8,5 Punkte. FDP und Grüne gewinnen deutlich, auch die Linke legt zu. Etwa acht Prozent weniger Menschen sind zur Wahl gegangen.

Sein 2005-er Ergebnis hat Fischer (CDU) in Dettenheim nicht ganz erreicht, auch die Zweitstimmen liegen etwas schwächer. Juchler kommt nicht an das Ergebnis von Jörg Taus von vor vier Jahren heran, liegt aber rund acht Prozent besser als die SPD insgesamt. Umgekehrt ist es bei der FDP, die – ganz im Trend auch im BNN-Hardtgebiet – um sechs bis sieben Prozent mehr Stimmen erreicht, als ihr Kandidat Patrick Meinhardt.

Bei den Grünen sammelt die Partei ebenfalls mehr Stimmen, knapp zweieinhalb Prozent, als ihr Bewerber Jörg Rupp. Die Linken

haben dazu gewonnen: Etwas mehr als zwei Prozent Plus für Thurid Feldmann wie bei den Zweitstimmen. Die Wahlbeteiligung ist um rund sieben Prozent geringer.

Gleiche Tendenz in Eggenstein-Leopoldshafen: Knapp acht Prozent geringere Beteiligung, Fischer vorne mit deutlich mehr Anteilen als seine CDU. Aber: die SPD bleibt hinter der FDP zurück, die mit über 22 Prozent ihre – in der Doppelgemeinde traditionell deutlich überdurchschnittlichen – Anteile um fast zehn Prozent erhöht. Die Grünen und die Linke folgen auch dort dem Trend. Dem Trend folgen die weiteren BNN-Hardt-Gemeinden ohne wesentliche Auffälligkeiten (Stutensee siehe Seite 25): Verluste bei CDU, deutliche Verluste bei der SPD, Gewinne bei FDP, Grünen und Linken. Dietrich Hendel

	Axel Fischer		Ingo Juchler		Patrick Meinhardt		Jörg Rupp		Thurid Feldmann		Wahlbeteiligung	
	CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke		2009	2005
	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005
<b>Dettenheim</b>												
Erststimmen	46,4 %	48,6 %	28,1 %	35,9 %	10,8 %	4,8 %	7,6 %	4,3 %	5,2 %	3,0 %	72,2 %	79,0 %
Zweitstimmen	38,7 %	41,7 %	20,1 %	31,6 %	17,4 %	10,4 %	9,8 %	7,5 %	6,0 %	3,8 %		
<b>Liedolsheim</b>												
Erststimmen	47,3 %	49,9 %	26,1 %	35,2 %	12,0 %	5,7 %	7,4 %	4,1 %	5,2 %	2,1 %	69,0 %	76,3 %
Zweitstimmen	39,3 %	42,1 %	18,7 %	29,7 %	18,4 %	12,2 %	9,8 %	8,1 %	5,8 %	3,2 %		
<b>Rußheim</b>												
Erststimmen	43,7 %	44,2 %	29,7 %	38,9 %	9,6 %	4,0 %	8,2 %	4,9 %	6,2 %	4,1 %	66,9 %	75,3 %
Zweitstimmen	36,2 %	37,0 %	21,2 %	34,9 %	16,4 %	9,0 %	10,2 %	8,1 %	7,4 %	4,7 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	48,3 %	52,6 %	30,5 %	32,7 %	9,4 %	3,8 %	7,1 %	3,8 %	3,7 %	3,7 %		
Zweitstimmen	41,1 %	48,7 %	21,8 %	31,0 %	16,5 %	7,8 %	9,5 %	4,8 %	4,2 %	3,8 %		
<b>Eggens.-Leopoldsh.</b>												
Erststimmen	45,6 %	48,1 %	25,7 %	36,9 %	12,6 %	5,0 %	8,7 %	5,3 %	5,7 %	2,7 %	74,8 %	82,5 %
Zweitstimmen	33,0 %	37,7 %	21,3 %	32,7 %	22,5 %	13,3 %	10,6 %	8,8 %	6,6 %	3,4 %		
<b>Eggenstein</b>												
Erststimmen	45,1 %	48,3 %	26,9 %	37,3 %	10,9 %	4,7 %	8,9 %	5,4 %	6,3 %	2,5 %	58,1 %	66,2 %
Zweitstimmen	32,3 %	37,5 %	21,9 %	32,6 %	20,5 %	14,6 %	11,7 %	9,2 %	7,0 %	3,1 %		
<b>Leopoldshafen</b>												
Erststimmen	44,5 %	47,5 %	25,9 %	37,1 %	13,0 %	5,5 %	9,0 %	5,0 %	6,0 %	3,0 %	60,7 %	64,9 %
Zweitstimmen	32,3 %	36,6 %	21,3 %	33,0 %	22,9 %	15,1 %	10,2 %	8,3 %	7,3 %	3,8 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	48,5 %	48,8 %	22,5 %	35,5 %	15,8 %	5,0 %	7,6 %	5,2 %	4,1 %	2,9 %		
Zweitstimmen	35,9 %	39,7 %	20,2 %	32,3 %	26,2 %	12,7 %	8,6 %	8,3 %	4,9 %	3,5 %		
<b>Graben-Neudorf</b>												
Erststimmen	41,3 %	52,7 %	36,2 %	32,6 %	10,8 %	5,9 %	4,9 %	3,5 %	5,1 %	2,7 %	70,3 %	78,2 %
Zweitstimmen	39,7 %	45,3 %	19,2 %	27,7 %	19,5 %	12,8 %	8,4 %	6,5 %	6,7 %	3,4 %		
<b>Graben</b>												
Erststimmen	37,6 %	49,2 %	39,8 %	35,0 %	11,3 %	6,6 %	5,2 %	3,7 %	4,9 %	2,6 %	58,6 %	67,2 %
Zweitstimmen	36,7 %	42,2 %	19,9 %	29,0 %	19,6 %	13,9 %	9,2 %	7,0 %	7,5 %	3,3 %		
<b>Neudorf</b>												
Erststimmen	45,3 %	54,9 %	33,5 %	28,6 %	9,7 %	5,1 %	4,2 %	3,5 %	5,2 %	2,3 %	59,9 %	67,1 %
Zweitstimmen	45,5 %	49,4 %	17,7 %	26,5 %	16,8 %	11,5 %	7,8 %	5,0 %	6,1 %	2,7 %		
<b>Mitte</b>												
Erststimmen	40,0 %	50,7 %	35,8 %	35,3 %	11,1 %	5,8 %	5,2 %	3,5 %	5,5 %	2,5 %	56,7 %	66,2 %
Zweitstimmen	34,3 %	42,1 %	20,8 %	29,2 %	21,9 %	13,9 %	9,5 %	7,6 %	6,9 %	3,5 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	41,9 %	54,9 %	35,3 %	30,3 %	11,6 %	5,7 %	5,1 %	3,3 %	4,5 %	3,8 %		
Zweitstimmen	41,0 %	47,6 %	18,4 %	24,8 %	21,2 %	11,7 %	6,8 %	7,0 %	5,9 %	5,1 %		
<b>Linken.-Hochs.</b>												
Erststimmen	43,0 %	46,6 %	27,7 %	37,4 %	12,7 %	5,4 %	8,8 %	5,1 %	6,0 %	3,2 %	73,9 %	79,8 %
Zweitstimmen	34,0 %	40,2 %	22,1 %	32,7 %	20,0 %	11,2 %	10,1 %	8,0 %	7,1 %	3,7 %		
<b>Linkenheim</b>												
Erststimmen	42,2 %	44,4 %	28,7 %	39,3 %	11,6 %	4,9 %	8,9 %	5,1 %	6,8 %	3,7 %	61,4 %	67,1 %
Zweitstimmen	32,5 %	38,1 %	23,6 %	34,9 %	19,3 %	10,2 %	9,6 %	7,8 %	8,0 %	4,0 %		
<b>Hochstetten</b>												
Erststimmen	46,9 %	51,1 %	25,9 %	32,6 %	13,1 %	7,2 %	7,7 %	5,0 %	4,4 %	1,9 %	63,0 %	67,1 %
Zweitstimmen	38,8 %	43,8 %	19,4 %	28,8 %	19,6 %	13,5 %	10,2 %	6,2 %	5,1 %	3,7 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	40,1 %	48,4 %	26,9 %	37,2 %	16,1 %	4,5 %	9,7 %	5,0 %	6,0 %	3,0 %		
Zweitstimmen	32,0 %	40,7 %	20,5 %	32,4 %	22,9 %	12,1 %	11,8 %	7,2 %	6,5 %	3,7 %		
<b>Pfinztal</b>												
Erststimmen	44,0 %	44,3 %	29,9 %	40,4 %	9,2 %	4,1 %	10,4 %	6,2 %	5,1 %	2,7 %	75,9 %	81,6 %
Zweitstimmen	34,1 %	37,4 %	23,9 %	33,9 %	17,5 %	11,1 %	12,6 %	10,8 %	6,1 %	3,6 %		
<b>Berghausen</b>												
Erststimmen	41,5 %	42,2 %	31,3 %	42,4 %	9,6 %	3,8 %	10,7 %	6,4 %	5,5 %	3,1 %	59,0 %	65,6 %
Zweitstimmen	31,9 %	34,8 %	25,1 %	34,0 %	17,8 %	11,4 %	12,3 %	12,2 %	7,1 %	4,7 %		
<b>Söllingen</b>												
Erststimmen	44,5 %	44,3 %	31,2 %	41,6 %	7,8 %	4,0 %	10,5 %	5,6 %	4,8 %	2,0 %	59,2 %	67,6 %
Zweitstimmen	34,2 %	36,7 %	24,7 %	34,2 %	16,3 %	11,1 %	13,2 %	11,0 %	5,3 %	2,6 %		
<b>Kleinsteinbach</b>												
Erststimmen	47,6 %	45,0 %	28,2 %	37,0 %	8,8 %	4,7 %	8,4 %	6,1 %	5,5 %	3,9 %	63,5 %	69,6 %
Zweitstimmen	37,0 %	40,1 %	22,9 %	32,9 %	17,7 %	9,9 %	9,3 %	8,5 %	6,2 %	4,0 %		
<b>Wöschbach</b>												
Erststimmen	46,9 %	47,8 %	24,6 %	36,2 %	10,7 %	4,4 %	11,0 %	7,3 %	5,5 %	2,6 %	59,4 %	66,5 %
Zweitstimmen	34,3 %	38,9 %	21,6 %	30,8 %	20,3 %	13,0 %	12,2 %	11,2 %	6,5 %	2,9 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	43,3 %	45,2 %	30,3 %	40,3 %	10,2 %	4,1 %	10,4 %	6,1 %	4,3 %	2,5 %		
Zweitstimmen	35,9 %	40,2 %	23,0 %	36,2 %	16,7 %	9,5 %	14,3 %	8,8 %	5,2 %	3,2 %		
<b>Walzbachtal</b>												
Erststimmen	45,7 %	48,2 %	26,1 %	37,0 %	11,0 %	4,8 %	9,3 %	4,5 %	5,6 %	0,0 %	75,1 %	81,9 %
Zweitstimmen	36,7 %	40,1 %	21,1 %	32,0 %	18,1 %	11,5 %	11,1 %	8,7 %	6,3 %	0,0 %		
<b>Jöhlingen</b>												
Erststimmen	46,5 %	48,9 %	24,9 %	36,6 %	10,2 %	5,1 %	9,8 %	4,6 %	6,6 %	2,8 %	58,4 %	66,4 %
Zweitstimmen	36,8 %	40,9 %	20,2 %	31,1 %	17,3 %	12,0 %	11,0 %	9,1 %	7,6 %	3,6 %		
<b>Wössingen</b>												
Erststimmen	45,6 %	47,6 %	27,8 %	38,1 %	10,5 %	3,8 %	8,8 %	4,3 %	5,1 %	2,7 %	59,5 %	66,0 %
Zweitstimmen	36,7 %	39,1 %	22,5 %	32,6 %	18,1 %	10,9 %	10,7 %	8,8 %	5,6 %	3,0 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	44,1 %	47,7 %	25,9 %	35,9 %	13,8 %	5,4 %	9,2 %	4,9 %	4,1 %	3,4 %		
Zweitstimmen	36,5 %	39,9 %	20,9 %	32,8 %	19,7 %	11,2 %	11,8 %	7,2 %	4,4 %	4,6 %		
<b>Weingarten</b>												
Erststimmen	41,8 %	44,5 %	28,1 %	39,3 %	12,3 %	5,7 %	11,1 %	6,2 %	5,2 %	2,2 %	76,5 %	81,9 %
Zweitstimmen	32,8 %	37,6 %	21,7 %	32,6 %	20,3 %	12,5 %	13,4 %	11,0 %	6,1 %	2,8 %		
<b>Weingarten</b>												
Erststimmen	42,0 %	44,2 %	29,2 %	39,5 %	11,3 %	5,7 %	10,7 %	6,3 %	5,2 %	2,3 %	62,1 %	68,3 %
Zweitstimmen	32,9 %	37,2 %	22,2 %	32,8 %	19,7 %	12,6 %	13,3 %	11,0 %	6,1 %	2,8 %		
<b>Briefwahl</b>												
Erststimmen	41,0 %	46,3 %	23,5 %	37,9 %	16,3 %	5,8 %	12,7 %	5,9 %	5,4 %	1,9 %		
Zweitstimmen	32,7 %	39,5 %	19,5 %	31,8 %	23,2 %	11,8 %	13,8 %	11,0 %	6,1 %	2,8 %		
<b>Wahlkreisergebnis</b>												
Erststimmen	45,2 %	48,3 %	25,7 %	35,6 %	11,5 %	5,0 %	10,1 %	5,9 %	5,6 %	2,7 %	74,7 %	80,9 %
Zweitstimmen	36,1 %	40,7 %	20,4 %	30,7 %	19,1 %	12,1 %	11,8 %	9,2 %	6,5 %	3,5 %		

## Viel Arbeit vor der Prognose

Die Forschungsgruppe Wahlen befragt Wähler in Büchig

Stutensee-Büchig (kab). Christina und Dominik Fried zählten gestern bis fünf. Immer wieder. Und mit voller Konzentration. „Wir müssen schon sehr aufpassen, dass wir uns an die Vorgaben halten und exakt jeden fünften Wähler ansprechen“, erklärt das sympathische Geschwisterpaar aus Mannheim, das im Auftrag der Forschungsgruppe Wahlen und des ZDF Wählerinnen und Wähler nach deren Stimmabgabe befragt. „Es ist eine Arbeit, die zwar viel Konzentration und Genauigkeit erfordert, aber auch eine Menge Spaß macht.“



DAS WÄHLERVERHALTEN erfragten Christina und Dominik Fried. Foto: kab

Insgesamt 546 Wählerinnen und Wähler umfasste der Wahlbezirk in Stutensee-Büchig, der von der Forschungsgruppe Wahlen für diese Wählerbefragung ausgewählt worden ist. Dementsprechend werden es, je nach Wahlbeteiligung, rund 100 Fragebögen sein, die Christina und Dominik Fried am Ende des Tages eingesammelt haben werden. Jeder fünfte Wähler, der seine Stimme abgegeben hat und aus dem Wahllokal kommt, wird angesprochen.

„Die Leute werden gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, auf dem vor allem gefragt wird, welcher Partei sie ihre Erst- und Zweitstimme gegeben haben“, so Christina Fried. „Daneben werden einige Fragen zur Person gestellt: Alter, Geschlecht und Konfession zum Beispiel.“ Diese Angaben sind selbstverständlich anonym und werden, genau wie der Wahlzettel, in eine kleine Urne geworfen. Einen großen Unterschied zum tatsächlichen Wahlzettel gibt es jedoch: Die Urne der Wahl-Interviewer der Forschungsgruppe Wahlen wird am Wahltag zwischen 8 und 18 Uhr fünfmal geöffnet. „Um 11 Uhr zählen wir zum ersten Mal und übermitteln das Ergebnis an unsere Zentrale“, so Christine Fried. „Aus unseren Informationen werden die Prognosen ermittelt, die man ab etwa 17.30 Uhr im Fernsehen sehen kann.“ Doch was passiert, wenn sich ein „fünfter“ Wähler weigert, den Fragebogen auszufüllen? „Dann sind wir angewiesen, das Geschlecht zu

notieren und das Alter der Person zu schätzen und einzutragen“, erklärt Dominik Fried. „Es kommt immer wieder vor, dass jemand die Auskünfte nicht erteilen möchte.“ Doch die Leute seien dabei sehr höflich.

„Kaum jemand sagt offen, dass er das nicht will“, schmunzelt Fried. „Stattdessen behaupten viele, ihre Brille vergessen zu haben und die Schrift nicht lesen zu können.“ Und wie es nun mal so ist im Leben: Man will immer das, was man gerade nicht hat. „Manch andere Leute sind richtig enttäuscht, dass sie nicht gefragt werden“, so Dominik Fried. „Die wollen dann wissen, nach welchen Kriterien wir die Leute auswählen.“

www.sparkasse-kraichgau.de

Baufinanzierung ab  
**3,83 %\***  
bei 10 Jahren Zinsbindung

Richtig gewählt?  
Sparkassen-  
Baufinanzierung.

- Absolute Top-Konditionen
- Individuelle Lösungen
- Faire Beratung

Baufinanzierungshotline: 0800 0022 836